

TIMO TSCHAMMLER

# „Mehr Leute, mehr Geld, mehr Budget, mehr Länder – das hat mich nicht mehr erfüllt“

Timo Tschammler ist nach dem Abschied aus dem Management von JLL der berufliche Neustart geglückt. Privat setzt er sich derzeit für Ukraine-Flüchtlinge ein.



Katja Bühren

08.04.2022 - 06:15 Uhr • [Kommentieren](#) • [Jetzt teilen](#)



### **Timo Tschammler**

Tschammler und seine Mitstreiter haben in wenigen Tagen Hotelzimmer für Geflüchtete aus der Ukraine organisiert.

Quelle: MOUNT Real Estate Capital Partners

Vor anderthalb Jahren hat Timo Tschammler den Topjob als Deutschlandchef von JLL an den Nagel gehängt und seine Konzernkarriere beendet. „Mehr Leute, mehr Geld, mehr Budget, mehr Länder – das hat mich nicht mehr erfüllt“, sagt er im Interview mit

Handelsblatt Inside Real Estate. Er wagte den Sprung in die Selbstständigkeit. Doch Tschammlers berufliche Karriere ist in den vergangenen Wochen in den Hintergrund gerückt. Auslöser dafür sind die große Hilfsbereitschaft eines befreundeten Taxifahrers und der Krieg in der Ukraine. Er sei kein emotionaler Mensch, sagt der 45-Jährige. „Aber die Schicksale der Menschen aus der Ukraine haben mich schon stark bewegt.“

**Lesen Sie hier das vollständige Interview:**

**Herr Tschammler, Sie kümmern sich seit einigen Wochen mit großem Engagement um Geflüchtete aus der Ukraine. Verändert der direkte Kontakt mit den Menschen die Sichtweise auf Ihr berufliches Tun?**

Völlig. Ich glaube, ich bin kein emotionaler Mensch. Aber die Schicksale der Menschen aus der Ukraine haben mich schon stark bewegt. Und dort helfen zu können ist ein völlig anders gearteter Beitrag als der, den ich für den geschäftlichen Erfolg in meinem normalen Alltag leiste. Der hat einen wirtschaftlichen Wert. Aber die Hilfe verlangt eine andere Menschlichkeit und Nähe. Das ist für mich eine neue Erfahrung. Die tat weh. Aber unter dem Strich ist es auch gut zu sehen, was möglich ist, wenn man unbürokratisch helfen möchte.

**Was hat Sie zu diesem Einsatz bewegt?**

Wie viele habe ich immer dann, wenn das Leid zu groß wurde, Geld gespendet. Aber wirklich aus der Nähe und mit eigener Präsenz zu helfen, ist für mich neu. Das ist über mehrere Monate entstanden. Indirekt war es der Taxifahrer Seref, der mich dazu gebracht hat. Er und seine Familie sind selbst nicht wohlhabend. Trotzdem haben sie einer Mutter und ihren Kindern aus einer existenzbedrohenden Situation geholfen. Diese Geschichte ließ mich nicht los. Dann geschahen zwei Dinge: Die Ukrainekrise nahm ihren Lauf. Gleichzeitig erfuhr ich von Serefs Arbeitslosigkeit. So kam die Idee, Seref zu fragen, ob er mich bei der Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine unterstützen würde.

**Was genau haben Sie geplant?**

Eigentlich hatte ich überlegt, Seref als Fahrer zu engagieren, Hilfsgüter an die ukrainische Grenze zu bringen und Flüchtlinge mit zurück nach Berlin zu nehmen. Allerdings haben mich die Formalitäten abgeschreckt. Das war bürokratischer, als ich gedacht hatte. Stattdessen kam die Idee, das Hotel einzusetzen.

**Handelsblatt** **Inside** Ihnen gefällt dieser Beitrag aus unserem  
**REAL ESTATE** exklusiven Fachbriefing für Immobilienprofis?  
[Empfehlen Sie Handelsblatt Inside Real Estate weiter!](#)

**Sie haben, wie viele andere Unternehmer, Zimmer in einem leerstehenden Hotel ihrer Gesellschaft Mount Real Estate Capital Partners für Geflüchtete zur Verfügung gestellt?**

Genau. Das Hotel hatte Ende 2021 den Betrieb eingestellt, und Mount Real Estate Capital Partners, wo ich einer der geschäftsführenden Gesellschafter bin, hat es mit dem Partner Natives Capital im Januar

übernommen. Der Bauantrag für eine Umwidmung in Serviced Apartments ist eingereicht, ab 2023 ist das Gebäude an den Betreiber Limehome vermietet. Aber wir hatten ein Zeitfenster des Leerstands, in dem das Objekt noch voll möbliert war und es keine baulichen Eingriffe gab. Gemeinsam mit Limehome und dem Rotary Club Berlin-Checkpoint Charlie haben wir das Gebäude innerhalb von fünf Tagen für Geflüchtete hergerichtet und die Zimmer über die Plattform Every Bed Helps vermittelt.

**Sie haben den Gästen im Hotel auch persönlich geholfen. Wie kam es dazu?**

Ich wollte mehr tun. Deshalb habe ich Seref aktiviert. Gemeinsam haben wir den Menschen gesagt: Meldet euch mit dem, was ihr braucht – von Einkäufen über medizinische Hilfe bis zur Wohnungs- und Jobsuche. Die Verunsicherung war erst einmal groß. Aber nach zögerlichem Beginn hat sich herumgesprochen, dass unser Angebot ernst gemeint war. In der Spitze war ich mit 14 Personen bei [H&M](#). Aber natürlich hatte ich Unterstützung von anderen.

**Wie sah diese Unterstützung aus?**

Ich habe zum Beispiel den Kinderarzt meines Sohnes gefragt, ob er eine Sprechstunde im Hotel anbieten würde. Das hat er dankenswerterweise sofort getan. Mit meiner sehr limitierten Erfahrung und Interpretation der sehr bewegenden Schicksale und Gespräche, die ich mit unseren Gästen hatte, ging es mir darum, etwas Normalität und den Kindern Ablenkung und Unterhaltung zu bieten. Deshalb haben wir mit dem Rotary Club einen Zoobesuch für die Kinder organisiert. Durch eine Spende von Feldhoff & Cie. haben wir ein Fest organisiert – mit allem Drum und Dran vom Zauberer und Entenfischen bis Bratwurst und Pizza. Die Spenden, die wir auch von vielen anderen erhalten haben, fließen eins zu eins in die Flüchtlingshilfe.

**Das Hotel hat vor Kurzem wieder geschlossen, weil Sie Verträge einhalten und die Umbauarbeiten beginnen müssen. Wie geht es für die Menschen weiter?**

Wir haben es geschafft, für jeden unserer Gäste in eine Unterkunft zu finden. Dafür haben wir Zimmer angemietet oder Freunde und Bekannte nach Zweitwohnungen und Ferienunterkünften gefragt.

**Setzen Sie Ihr Engagement fort?**

Ja, wir helfen den Gästen aus unserem Hotel weiter. Zudem gibt es aus dem Geschäftspartnerkreis weitere Unterkünfte, die wir unterstützen. Mount und Natives kaufen zudem weitere Hotels, um sie in Serviced Apartments umzuwandeln. Allein in Berlin monitoren wir derzeit 80 Hotels. Wenn weitere Ankäufe mit gleichzeitiger Geschäftsaufgabe in die Zeit des Ukrainekrieges fallen, votiere ich dafür, sie wieder für Flüchtlinge zu öffnen.

**Die Beschreibung des Geschäftsmodells von Mount ist eine gute Überleitung zu einem zweiten, weniger ernsten Thema unseres Gesprächs: Was ist Ihre wichtigste berufliche Tätigkeit seit Ihrem Abschied bei JLL?**

Es gibt derzeit drei Säulen, von denen ist Mount mein Hauptengagement

– nicht nur finanziell, sondern auch was die Zeit angeht. Mount ist operativ seit Februar 2021 aktiv und tritt als Eigenkapitalpartner für Projektentwicklungen auf. Die drei geschäftsführenden Gesellschafter Roger Neumann, Christoph Wittkopp und ich legen eigenes Geld an die Seite des Eigenkapitals von Projektentwicklern. Zudem arrangieren wir das Mezzaninekapital von institutionellen Investoren und Fremdkapital von Banken. Damit decken wir den Kapitalbedarf ab und der Entwickler hat den Rücken frei für seine eigentliche Arbeit an einem Projekt. Darüber hinaus übernehmen wir das Monitoring, Reporting und Risikomanagement. Das haben wir seit der Gründung mit zwölf Projekten gemacht, eins davon ist das erwähnte Hotel.

**Welche Assetklassen bevorzugt Mount?**

Die Mischung ist relativ breit – sie umfasst Light-Industrial-Immobilien wie die ehemalige Funke-Druckerei in Essen, Logistik bei Osnabrück, Wohnen in Potsdam und Büros in Essen. Anfang der Woche haben wir uns auf einer Geschäftsführungssitzung für drei zusätzliche Engagements entschieden, für die nächsten Monate sind weitere in der Pipeline.

**Sie sprachen gerade von drei beruflichen Säulen, welche ist die zweite?**

Meine Beratungsgesellschaft TwainTowers. Die ist etwa ein Vierteljahr älter als mein Mount-Engagement. Darüber wickele ich Senior-Advisor-, Beirats- und Aufsichtsratsmandate ab. Für die Gründung habe ich mich entschieden, weil ich zuvor 25 Jahre als Berater in der Branche tätig war. Neben meinem Verlangen nach eigenem Investment und Unternehmertum wollte ich diese Beratungshistorie, das Netzwerk, die Marktzugänge nicht erkalten lassen. Das läuft wunderbar. Im Moment habe ich sieben Mandate. Und unter zehn werden es bleiben müssen, wenn Mount meine Haupttätigkeit bleiben soll.

**Es hört sich so an, als wollten Sie seit Ihrem Ausstieg aus einem weltweit aktiven Konzern selbstbestimmter arbeiten.**

Damit liefern Sie das wichtigste Stichwort. Selbstbestimmtes Arbeiten ist mir sehr wichtig. Ich war superzufrieden mit meiner Konzernkarriere. Deutschlandchef von JLL zu sein ist für mich nach wie vor einer der Topjobs in meinem Sektor. Dennoch gab es den Entschluss, noch einmal was anderes zu machen. Mehr Leute, mehr Geld, mehr Budget, mehr Länder – das hat mich nicht mehr erfüllt.

**Diese Entscheidung scheint Ihrem beruflichen Erfolg nicht geschadet zu haben, zumindest berichten Sie für TwainTowers und Mount, dass die Geschäfte gut laufen.**

Gemessen am heutigen Zwischenergebnis bin ich sehr zufrieden. Da muss man der Fairness halber aber auch sagen: Das waren jetzt anderthalb Jahre. Fragen Sie mich in drei oder fünf noch einmal.

**Es fehlt noch Ihre dritte berufliche Säule. Was umfasst die und wie zufrieden sind Sie mit der Entwicklung?**

Über die London Gate Vermögensverwaltung investiere ich in Unternehmen, allerdings nicht wie bei Mount mit gleichzeitiger operativer Rolle. Prominentester Fall ist sicher der im vergangenen Jahr gegründete Fundraiser PAR Capital Advisors, kurz Parcap. Das Unternehmen, von dem mir die Hälfte gehört, sammelt Geld für Investitionsvehikel und

Fonds von verschiedenen Anbietern. Dieses Unternehmen erlebt 2022 das erste volle Geschäftsjahr. Wenn ich mir das erste Quartal anschau und sehe, dass wir schon mit fünf Mandaten im Raising sind und weitere in der Verhandlung, dann gehe ich davon aus, dass ich da in einem Jahr auch sehr zufrieden draufblicken werde.

**Ihr Leben hat sich in den vergangenen anderthalb Jahren ganz schön umgekrempelt. Das gilt privat mit dem Umzug von Frankfurt nach Berlin und der Geburt Ihres Sohnes genauso wie beruflich. Gibt es trotzdem schon wieder neue Wünsche?**

Im Privaten habe ich durchaus offene Wünsche. Ich bin leidenschaftlicher Sporttaucher und möchte gerne einmal auf Galapagos tauchen. Außerdem freue ich mich darauf, mit unserem Sohn Männerreisen unternehmen zu können, wenn er einen Schluck älter ist. So, wie ich es heute auch mit meinem Vater mache. Mit Blick auf meine Ämter bin ich relativ gut ausgestattet. Da habe ich keinen speziellen Wunsch. Auch das TwainTowers-Portfolio lastet mich gut aus, aber da wird es natürlich Bewegung geben. Es werden weitere Mandate hinzukommen, andere planmäßig enden. So soll es auch sein.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

E-MAIL

POCKET

FLIPBOARD



**Auch interessant:**

ANZEIGE

ANZEIGE

MISTER STOCKS

**[Bilder] So luxuriös wohnt Konny Reimann**

IMMOWELT

**Jetzt auf der Price Map regionale Immobilienpreise ansehen und Preisentwicklung beobachten.**

RHEINMETALL, BOEING, LOCKHEED MARTIN

**Das sind die größten Rüstungskonzerne der Welt 2022**

KOMMENTAR

**Noch hat Putin nicht verloren**

FLUGZEUGABSTURZ IN CHINA

**Gefundenes Wrackteil von Flug MU 5735 wirft neue Fragen auf**

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

HERRENAUSSTATTER  
Fred Perry Blouson

SILKES WEINKELLER DE  
Champagne Taittinger Brut Reserve

DRINKS&CO DE  
Louis Roederer Brut Premier

AUTOMARKEN

Opel will Konzernzentrale in Rüsselsheim komplett verkaufen

MILLIARDEN FÜR DIE BUNDESWEHR

Fünf Korvetten, 50 Kampffjets, 350 Puma-Panzer – Wie Deutschland aufrüstet

HANDELSBLATT TODAY

Wie sich deutsche Unternehmen auf den Energieboykott vorbereiten

Mehr zu: Timo Tschammler - „Mehr Leute, mehr Geld, mehr Budget, mehr Länder – das hat mich nicht mehr erfüllt“

THEMEN	PERSONEN	
<p><b>SICHERHEITSPOLITIK</b> Katastrophenschützer Broemme: „Wir müssen es uns leisten, vorbereitet zu sein“</p>	<p><b>SPARKASSEN</b> Bayerischer Sparkassenchef hält ein Zentralinstitut mittelfristig für unwahrscheinlich</p>	<p><b>PETER SLOTERDIJK IM INTERVIEW</b> „Aus Wissen entsteht mehr Wissen, aus Geld mehr Geld“ – So sieht Philosoph Sloterdijk die Zukunft</p>
<p><b>RICHARD GNODDE IM INTERVIEW</b> „Bei kaltem Winter wird der Preisdruck sicher nicht nachlassen“ – Goldman-Auslandschef zur Energiekrise</p>	<p><b>STEFFEN UTTICH</b> „Light Industrial ist eine intellektuelle Herausforderung“</p>	<p><b>HANDELSBLATT DISRUPT</b> Verhandlungsstrategie Schraner: „In der Sackgasse geht die Verhandlung erst richtig los“</p>

0 Kommentare zu "Timo Tschammler: „Mehr Leute, mehr

# Geld, mehr Budget, mehr Länder – das hat mich nicht mehr erfüllt““

Bitte bleiben Sie fair und halten Sie sich an unsere [Community Richtlinien](#) sowie unsere [Netiquette](#). Sie können wochentags von 8 bis 18 Uhr kommentieren, wenn Sie angemeldeter Handelsblatt-Online-Leser sind. Die Inhalte sind bis zu sieben Tage nach Erscheinen kommentierbar. Wir behalten uns vor, Leserkommentare, die auf Handelsblatt Online und auf unser Facebook-Fanpage eingehen, gekürzt und multimedial zu verbreiten.



Herr Timo Tschammler Nicht Sie? [Ausloggen](#)

Ihr Kommentar...

Sie können noch 2000 Zeichen schreiben.

KOMMENTAR ABSCHICKEN

## ÜBERSICHT

[Meine News](#)  
[Home](#)  
[Politik](#)  
[Unternehmen](#)  
[Technologie](#)  
[Finanzen](#)  
[Mobilität](#)  
[Karriere](#)  
[Arts & Style](#)  
[Meinung](#)  
[Video](#)  
[Service](#)

## SERVICE

[Facebook](#)  
[Twitter](#)  
[Flipboard](#)  
[Kontakt/Hilfe](#)  
[Online-Archiv](#)  
[Veranstaltungen](#)  
[Netiquette](#)  
[Sitemap](#)  
[Nutzungsrechte erwerben](#)  
[AGB](#)  
[Datenschutzerklärung](#)  
[Datenschutzeinstellungen](#)  
[Impressum](#)

## LINKS

[WirtschaftsWoche](#)  
[Handelsblatt-Shop](#)  
[iq digital](#)  
[Research Institute](#)  
[vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste](#)  
[GBI-Genios](#)  
[PMG](#)  
[DUB Franchiseunternehmen](#)  
[Kreditkarten-Vergleich](#)  
[Infoseiten](#)  
[Bellevue Ferienhaus](#)  
[karriere.de](#)  
[Absatzwirtschaft](#)  
[Morning Briefing](#)  
[Vergleichsportal](#)  
[Organisations-Entwicklung](#)  
[Creditreform](#)  
[DUB Unternehmensnachfolge](#)  
[Fair Company Initiative](#)  
[Sudoku online spielen](#)  
[Brutto-Netto-Rechner](#)  
[Geschäftskonto-Vergleich](#)

# Handelsblatt

© 2022 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG  
Verlags-Services für Werbung: [iqdigital.de \(Mediadaten\)](#) | Verlags-Services für Content: [Digitale Unternehmens-Lösungen](#)  
Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: [Norkon Computing Systems, Live Center](#)  
Datenbelieferung für alle Handelsplätze: [Morningstar \(außer Lang & Schwarz\)](#)  
Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.  
Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Bitte beachten Sie auch: [Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#)